

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	13 (1897)
Heft:	35
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

andern Städten und Städtchen der deutschen Schweiz sich erhalten haben, sind oft nichts weniger als poetisch klingend: Nameel, Zebra, Kropf, Trülle etc. würde heute wohl niemand mehr sein Haus taufen, ebensowenig man es jenem St. Galler Baumeister nachmacht, der vor einigen Jahrzehnten alle seine zwölf Häuser mit Namen auf die Endsilbe „heit“ und „keit“ belegte: Zur Dankbarkeit, Zur Zufriedenheit, Zur Einsamkeit, Freundlichkeit etc.

Heute nimmt man die Hausnamen

- a. aus dem Reiche der Blumen, wie Villa Flora, Villa Erica, Villa Nigritella, Villa Pomona, — Camelie, — Gentiana, — Phrola, — Iris, — Leontodon, — Cyclamen, — Iva, — Rosa; Zur Alpenrose; Zum Immergrün, Zum Edelweiß, Zur Dahlia, Zur Seerose, Zur Nelke etc.
- b. aus dem Reiche der Sterne resp. der altgriechischen Gottheiten: Villa Sirius, Villa Orion, Villa Urania, Villa Aspasia, Villa Helios, — Fortuna, — Persida, — Neptun, — Mars, — Poseidon etc.
- c. aus dem Charakteristischen der Lage, Aussicht etc.: Villa Riviera, — Villa Alpina, — Belrive, — Seelust, — Bodanswarte, — Rheinburg, — Rheinlust, — Alpenblick, — Jungfraublick, — Tödliblick, — Säntisblick, — Claridenblick, — Calandaflau, — Mülliblick, — Mythenstein, — Astenstein, — Atenfels, — Rheinfels, — Waldbaus, — Waldburg, — Walbesgrün, — Waldheim, — Rebhalde, — Weinhalde, — Bellaria, — Belair, — Bellevue, — Bellavista, — Bujukterre etc.
- d. nach klassischen Persönlichkeiten in Dichtung und Geschichte: Villa Barazelsus, — Villa Wallenstein, — Hadwiga, — Ekkehard, — Waltari, — Edisson, — Brahmensburg, — Okenshöhe, — Garibaldisberg etc.
- e. nach lieben Personen und Grinnerungen: Villa Emilia, — Helena, — Mariahalde, — Villa Margherita, — Faburg etc.
- f. nach Orten, wo der Besitzer sein Glück gemacht hat oder machen will: Villa Sumatra, Villa Florida, — Germania, — America, — Columbia etc.
- g. nach den Intentionen des Besitzers: Mon repos, — Mon séjour, — Ermitage, — Mon plaisir, — Sans-souci etc.
- h. (bei Geschäftshäusern) nach der Zweckbestimmung: Seidenhof, Wollenhof, Eisenhalle, Vulkan, Ceres etc. —

So wird der findige Kopf eines Baumeisters oder Bauherrn leicht einen schönen, wohllklingenden und bezeichnenden Namen für sein Haus finden, wenn er nur eifrig sucht und wohl abwägt.

Die Feuersicherheit moderner Deckenkonstruktionen. (Eingefandt.)

Die Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure (1897, Nr. 35, Seite 1006) beschäftigt sich des näheren mit dem Vortrag von Herrn W. Linse im Nachener Bezirksverein deutscher Ingenieure über „Die Feuersicherheit von Baukonstruktionen mit besonderer Berücksichtigung des Eisens“.

Es wird dabei hauptsächlich das Verhalten der Eisen-einlagen, wie sie die verschiedenen Konstruktionen aufweisen, gegenüber hohen Hitzegraden, wie sie bei Schadenfeuer vorkommen, beleuchtet.

Vom ersten derartigen System „Monier“ ausgehend, werden die Systeme Kleine, Schürmann u. Förster u. a. m. von diesem Gesichtspunkte beurteilt.

Bei der Kleinen'schen Decke wird nach Ansicht des Vortragenden, sobald das Feuer die ganz unten liegenden

Bandelen erfassen kann, ein Dehnen derselben und Ausbiegen nach unten stattfinden, da nach dieser Seite der kleinste Widerstand besteht. Infolgedessen ist in dem unteren Teile der Decke kein Konstruktionsglied mehr vorhanden, welches die Zugkräfte aufnimmt und die Decke wird zusammenstürzen.

Günstiger beurteilt der Vortragende die Schürmann'sche Decke, über deren Konstruktion und Tragfähigkeit bereits am 18. und 25. August in unserer Zeitung anlässlich der stattgefundenen Probebelastungen durch das eidgen. Materialprüfungsamt ausführlich berichtet worden ist. Vermutlich werden sich auch bei dieser Decke, nachdem durch konstant hohe Hitze der Putz abgefallen ist, die als Zwischenträger dienenden Wellblechschienen bei direktem Einfluß der Flamme nach unten biegen, jedoch nicht so stark wie die Bandelen der Kleinen'schen Decke, weil die Verdübelung des Mörtels mit der Schiene dies verhindert. Die Gewölbe dürfen sich mit den Wellblechschienen senken, aber nicht einstürzen. jedenfalls ist die Schürmann-Decke nach Ansicht des Vortragenden feuersicherer als die Kleinen'sche.

Die eigentlichen Deckenfelder der Förster'schen Decke (siehe Baublatt Nr. 16), die gebrannten Thonsteine, sind gegen den Einfluß des Feuers zweifellos gesichert, sofern der Thon feuerbeständig ist. Dagegen liegen die unteren Flanschen der Träger ungeschützt.

Dies sind die, auf in der Schweiz bekannteren Systemen Bezug habenden Bemerkungen, mit welchen wir uns genügen lassen.

In jedem Falle wird es bei Erstellung einer feuersicheren Deckenkonstruktion wesentlich sein, sämtliche Eisen-teile, sowohl Hauptträger als Versteifungen durch genügend starke Beton-schichten vor dem direkten Einfluß der Flamme thunlichst zu schützen, und den Trägern den nötigen Spielraum für Auslehnung zu lassen.

Verschiedenes.

Neueste Erfindung der Gasmotoren-Fabrik Deutz. (Corr.) Das Bestreben der Gasmotoren-Fabrik Deutz, ihr Fabrikat stets zu vervollkommen, den Preis für Motoren zu verbilligen, hauptsächlich aber den Gaskonsum zu verringern, ist durch die neueste Erfindung der Original Deutzer Ventil-Motoren mit zwangsläufiger Steuerung von glänzendem Erfolge gekrönt worden.

Die neue Verbesserung besteht darin, daß die Mischung von Gas und Luft in so exakter Weise erfolgt und die selbthärtige Regulierung so präzise wirkt, daß die geringste Vergeudung an Gas absolut ausgeschlossen ist.

Vorgenommene Prüfungen durch hervorragende Sachverständige haben ergeben, daß je nach Größe des Motors der Gaskonsum pro Stunde und Pferdekraft zwischen 650 bis 450 Liter schwankt. Bei dem Berliner Gaspreis von 10 Pf. stellt sich der Gasverbrauch auf nur 4 Pf. pro Stunde und Pferdekraft.

Die bekannte Maschinenfabrik Garrett Smith u. Co., Magdeburg-Buckau, die auf der am 19. Oktober geschlossenen Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in großem Maße ausgestellt hatte, und zwar in der Maschinenhalle eine 30—40 H.P. Expansions-Lokomobile, in dem Pavillon der Herren Ernst Kirchner u. Co., Leipzig-Sellerhausen, eine 40—50 H.P. Compound-Lokomobile sowie eine 50—60 H.P. Compound-Kapsel-Dampfmaschine, hat für ihre Lokomobile in der Kollektiv-Ausstellung der Herren Ernst Kirchner u. Co. die goldene Medaille der Ausstellung erhalten, außerdem sind ihre Verdienste um Industrie und Gewerbe noch durch Verleihung der goldenen Medaille der Stadt Leipzig anerkannt und belohnt worden.